

16 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)



Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201/22 1377
Telefax: 0201/22 2974
E-Mail: info@vka-rwe.de
Homepage: www.vka-rwe.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energetischer und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und Entsorgung zu beraten.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022/2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	536,86	0,42
Stammkapital	127,822	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2023 gab es keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	978,24 €	1.151,68 €	1.442,03 €	290,35 €	25,21%
II. Finanzanlagen	100.596,13 €	76.205,83 €	65.267,15 €	-10.938,68 €	-14,35%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.826,83 €	7.120,74 €	9.659,53 €	2.538,79 €	35,65%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	78.174,07 €	290.282,39 €	258.368,58 €	-31.913,81 €	-10,99%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.455,00 €	2.455,00 €	2.455,00 €	0,00 €	0,00%
Summe Aktiva	191.030,27 €	377.215,64 €	337.192,29 €	-40.023,35 €	-10,61%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €	0,00 €	0,00%
Eigene Anteile	-38.981,03 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	185.808,00 €	255.546,55 €	240.009,00 €	-15.537,55 €	-6,08%
III. Bilanzergebnis	-170.269,45 €	-255.949,99 €	-240.275,52 €	15.674,47 €	-6,12%
B. Rückstellungen	10.400,00 €	10.400,00 €	10.600,00 €	200,00 €	1,92%
C. Verbindlichkeiten	76.249,78 €	239.396,11 €	199.035,84 €	-40.360,27 €	-16,86%
Summe Passiva	191.030,27 €	377.215,64 €	337.192,29 €	-40.023,35 €	-10,61%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. sonstige betriebliche Erträge	80.674,00 €	61.469,63 €	22.170,79 €	-39.298,84 €	-63,93%
2. Personalaufwand	222.759,82 €	239.390,50 €	194.391,65 €	-44.998,85 €	-18,80%
3. Abschreibungen	236,31 €	323,98 €	673,88 €	349,90 €	108,00%
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	58.381,71 €	91.990,14 €	76.603,14 €	-15.387,00 €	-16,73%
Betriebsergebnis	-200.703,84 €	-270.234,99 €	-249.497,88 €	20.737,11 €	-7,67%
5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	12.715,00 €	14.285,00 €	9.625,80 €	-4.659,20 €	-32,62%
Finanzergebnis	12.715,00 €	14.285,00 €	9.625,80 €	-4.659,20 €	-32,62%
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-187.988,84 €	-255.949,99 €	-239.872,08 €	16.077,91 €	-6,28%
Jahresergebnis	-187.988,84 €	-255.949,99 €	-239.872,08 €	16.077,91 €	-6,28%

g) Lagebericht

1. Gegenstand und Finanzierung der Gesellschaft

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen VkA-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der VkA GmbH zusammengeführt. Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 24. November 2020 die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energie-wirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem VkA Essen (Rheinland) und der VkA Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des VkA durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der VkA Dortmund auf maximal 120.000 € jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240.000 € sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des VkA Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen. Nach Verrechnung mit der Kapitalrücklage soll auch für den Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 €), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2022/2023 (239.872,08 €) und zur weiteren Liquiditätssicherung entsprechend verfahren werden.

Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sachlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfielen rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen auch nur bei diesen Kostenpositionen zu erzielen waren. Darauf ausgerichtet wurden die Handlungsoptionen im Jahr 2022 erarbeitet.

Seitdem ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess umzusetzen, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung geführt haben. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergab sich eine

Aufwandsreduzierung von 31.240 €. Damit einhergehend wurde die IT-Infrastruktur in eine moderne Cloud-Lösung transferiert.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2022/2023 damit auf 239.872 €. Damit ist das Kostensenkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung, vereinbarte Tarifabschlüsse und speziell die Energiekosten, werden die Wirtschaftspläne 2024/2025 ff. auf dem jetzt erreichten Niveau wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu erhalten ist, wird nach dem letztmalig für das Geschäftsjahr 2023/2024 vorgesehenen Verkauf von Allianz-Aktien dann auch kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden VkA-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es anschließend unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Frühjahrssitzung 2024 getroffen werden. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

Zum 01.07.2022 hatte der VkA insgesamt 77 Gesellschafter. Mit Ablauf des 30.06.2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1.07.2023 ist die Sparkasse Gelsenkirchen aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Gesellschaftsanteile wurden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen, so dass der VkA ab dem 01.07.2023 insgesamt 76 Gesellschafter hat.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahrestag betreffen die Finanzanlagen und das Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzanlagen auf der Aktivseite verringerten sich durch die zur Liquiditätssicherung notwendigen Aktienverkäufe von T€ 76 auf

T€ 65 (Buchwert). Bei den Guthaben bei Kreditinstituten sind in den ausgewiesenen T€ 258 bereits für das Geschäftsjahr 2023/2024 angeforderte Vorschüsse der Gesellschafter von T€ 193 (Vorjahr T€ 226) enthalten. Die frühzeitige Anforderung der Vorschüsse für das neue Geschäftsjahr erfolgte zur Sicherung der Liquidität. Insgesamt führte dieses zu einer Minderung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 40 auf T€ 199 bei nahezu unverändertem Eigenkapital und sonstigen Rückstellungen auf der Passivseite.

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 822 Allianz-Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Letztere wurden ursprünglich erworben, um auch nach der Neustrukturierung von RWE und E.ON die VkA-Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2023 mit T€ 65 in der Bilanz ausgewiesen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf T€ 128 (30. Juni 2022: T€ 127). Es wurde durch Vorschüsse/Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 240 (Einstellung in die Kapitalrücklage) gestärkt und entspricht 37,8 % (30. Juni 2022: 33,8 %) der Bilanzsumme. Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Jahresfehlbetrag von T€ 240, der das Eigenkapital entsprechend gemindert hat. Basierend auf dem Beschluss der Gesellschafter vom 23. November 2022 wurde der Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2021/22 i.H.v. € 255.949,99 mit der zum 30.06.2022 vorhandenen Kapitalrücklage (€ 255.546,55) verrechnet.

Wie zuvor schon ausgeführt, wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 für den Ausgleich des laufenden Verlustes und zur Deckung der restlichen Kosten für das kapitalmarktrechtliche Verfahren in Höhe von T€ 13 (s. auch Seite 5 unten) 148 Allianz-Aktien verkauft. Der in diesem Zusammenhang realisierte Buchgewinn beträgt rd. T€ 21. Die Verbesserung des Geschäftsjahresergebnisses um T€ 16 auf T€ -240 ist trotz der um T€ 39 geringeren sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere auf die um T€ 45 auf T€ 194 geminderten Personal-aufwendungen und um T€ 15 auf T€ 77 reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen T€ 10 (2021/2022: T€ 14) und resultieren aus Dividendenzahlungen der Allianz-Versicherung sowie der E.ON SE.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022/2023 jederzeit sichergestellt.

3. Internes Kontrollsyste und Risikomanagement

Das interne Kontrollsyste umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Aufgrund der einfachen und übersichtlichen Strukturen der Gesellschaft werden sämtliche Aufgaben im Rahmen des internen Kontroll- und Überwachungssystems von der Geschäftsführung wahrgenommen. Es gilt durchgängig ein striktes Vier-Augen-Prinzip. Sämtliche Genehmigungen und Freigaben erfolgen entweder durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde die Kontoführung auf Online-Banking umgestellt. Zur Wahrung des Vier-Augen-Prinzips bei Online-Transaktionen hat die Geschäftsführung eine Dienstanweisung erlassen. Darüber hinaus trägt die Erneuerung der IT-Infrastruktur zu einer Erhöhung der Datensicherheit bei.

Ein formelles Risikomanagement besteht nicht, aber Chancen und Risiken werden regelmäßig durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Bei Bedarf greift die Geschäftsführung zudem auf externe Fachleute zurück, die die Gesellschaft bei Entscheidungen unterstützen.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch die zuvor beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

In 2023 hat die RWE AG eine Dividende für 2022 in Höhe von erneut € 0,90 pro Aktie gezahlt. Für 2023 soll die RWE-Dividende € 1,00 pro Aktie betragen und die Untergrenze für die kommenden Jahre bilden, in denen die Aktionäre an dem weiteren Ergebniswachstum partizipieren sollen.

Obwohl der Gründungsgedanke des VkA unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem VkA ausscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Vier Gesellschafter haben aktuell erklärt, den Verkauf von RWE-Aktien in Erwägung zu ziehen. Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der VkA Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufzustocken zu wollen. Daneben haben weitere Gesellschafter ihr Interesse an dem Kauf der RWE-Aktien aus dem Gesellschafterkreis erklärt, unabhängig davon, ob eine Andienungsverpflichtung besteht.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden VkA-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des VkA – aber auch die Chance gesehen, dass für die inzwischen 76 Gesellschafter eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern profilieren. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern der Energiewirtschaft und relevante energiewirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Die von der Enkraft Impactive GmbH & Co. KG (Enkraft) wenige Tage vor der Hauptversammlung der RWE AG 2022 gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhobenen Vorhaltungen der Verletzung von kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten nach dem Wertpapier-handelsgesetz sind von der BaFin nicht weiter untersucht worden, nachdem die Geschäftsführung des VkA unter Inanspruchnahme anwaltlicher Hilfe mit einer umfassenden Stellungnahme gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der RWE AG als auch gegenüber der BaFin deren Haltlosigkeit dargelegt hatte. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen

wurden von den Gesellschaftern auf der Grundlage von Beschlüssen des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung vom 27.04.2022 zusätzlich übernommen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Mager, Udo (von 01.07.2021 bis 30.07.2024) Graul, Birger Ingolf Joachim (von 01.01.2022 bis 04.12.2024) Raphael, Detlef (von 01.07.2024 bis 30.06.2027) Schartz, Günther (ab 04.12.2024)	Dipl.-Verwaltungswirt Kämmerer a.D.
Verwaltungsrat:	Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und neun weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt	
Gesellschafterversammlung:	In der Gesellschafterversammlung kann sich jeder Gesellschafter nur durch eine Person vertreten lassen.	
Gebietsausschuss:	Dem Gebietsausschuss Nord: Alle Gesellschafter aus dem Land Niedersachsen und dem Regierungsbezirk Münster mit Ausnahme des Gebietes des Regionalverbandes Ruhr und aus den Regierungsbezirk Detmold. Dem Gebietsausschuss Süd: Alle Gesellschafter aus den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland. Dem Gebietsausschuss Mitte: Alle Gesellschafter aus dem Regierungsbezirk Köln und Arnsberg sowie den Städten Remscheid und Solingen aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf. Dem Gebietsausschuss West: Alle Gesellschafter aus Nordrhein-Westfalen, die nicht einem der übrigen Gebietsaussüsse angehören.	

Auf eine weitere Darstellung wird wegen der hohen Anzahl der Gesellschafter verzichtet.

Vertreter des Kreises Düren

Verwaltungsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.01.2015	08.11.2024

Gesellschafterversammlung:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.11.2004	08.11.2024

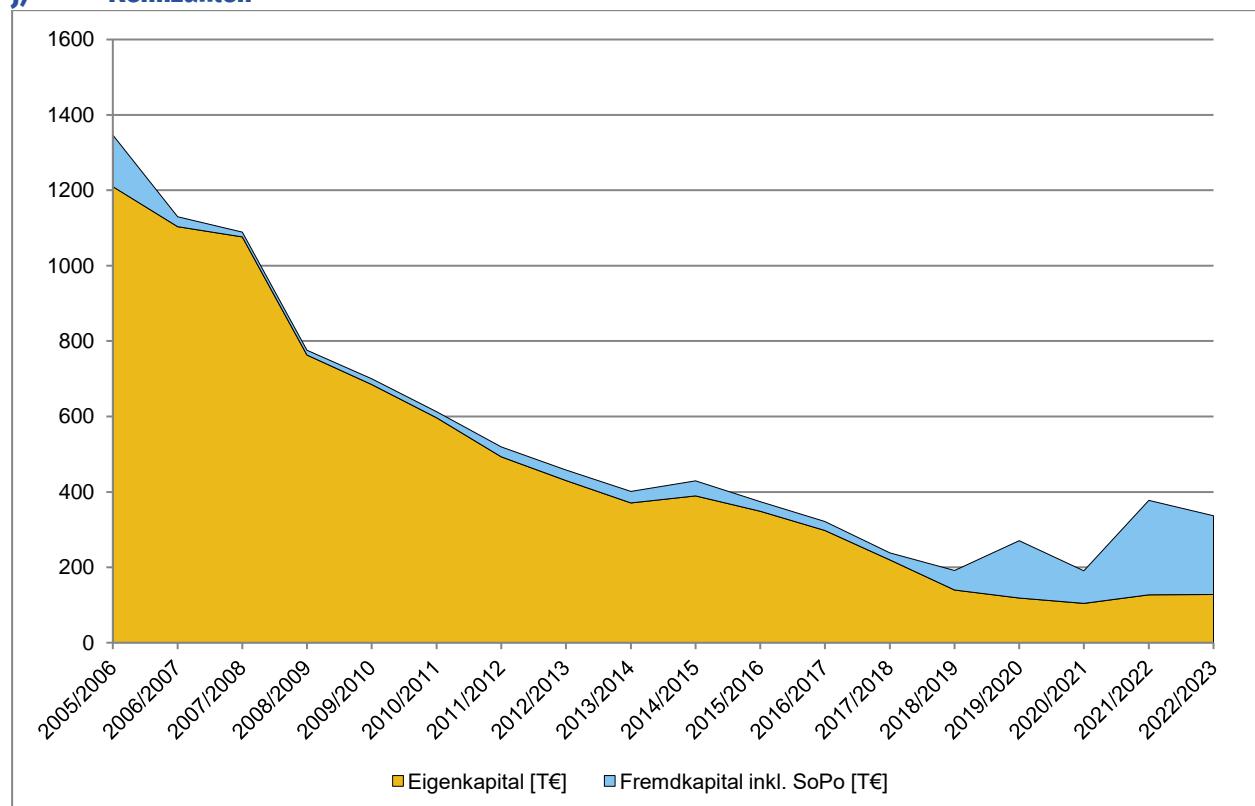
Gebietsausschuss Mitte:

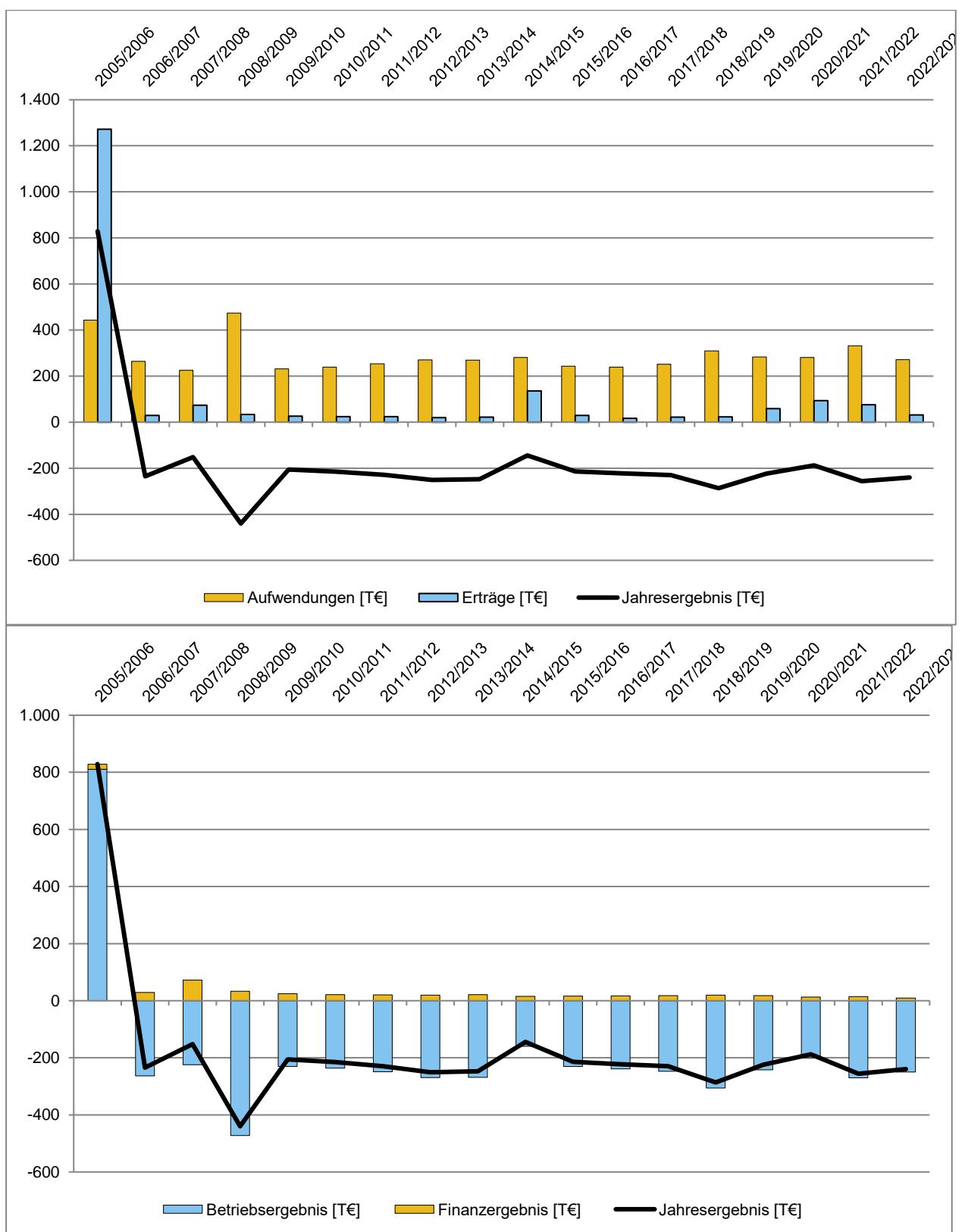
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	24.06.2014	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.05.2023 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	54,64%	33,78%	37,83%	4,05%
Eigenkapitalrentabilität	183,01%	296,04%	264,35%	-31,69%
Anlagendeckungsgrad 2	102,76%	164,72%	191,21%	26,50%
Verschuldungsgrad	83,01%	196,04%	164,35%	-31,69%
Umsatzrentabilität	n.v.	n.v.	n.v.	